

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Kalendarium

[urn:nbn:de:bsz:31-340993](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-340993)

# Astronomische Erscheinungen und Zeitrechnung des Jahres Jesu Christi 1873.

## Von den vier Jahreszeiten.

Der Anfang des Frühlings, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widders (♈), fällt auf den 20. März, Nachmittags 1 Uhr 28 Minuten.

Der Anfang des Sommers, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses (♋), fällt auf den 21. Juni, Morgens 10 Uhr 1 Minute.

Der Anfang des Herbstes, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage (♎), fällt auf den 23. September, Morgens 0 Uhr 11 Minuten.

Der Anfang des Winters, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks (♏), fällt auf den 21. Dezember, Abends 6 Uhr 8 Minuten.

## Zeitrechnung.

Goldene Zahl 12.  
Sonnensirkel 6.  
Römerzinszahl 1.  
Gregor. Epakte 1.  
Sonntagsbuchstabe G.

Von Weißnachten 1872 bis  
Hrn. Fastnacht 1873 sind  
es 8 Wochen 4 Tage.  
Das Jahr 1873 ist ein gemei-  
nes Jahr von 365 Tagen.

## Bewegliche Feste.

Septuagesima 9. Februar.  
Aschermittwoch 26. Februar.  
Ostersonntag 13. April.  
Aufahrt Christi 22. Mai.  
Pfingstsonntag 1. Juni.

Dreifaltigkeitssonnt. 8. Juni.  
Fronleichnam 12. Juni.  
Erdgenössi. Beitag 21. Sept.  
Erster Adventsonntag 30. No-  
vember.

## Quatember.

1. Reminiscere 5. März.
2. Trinitatis 4. Juni.
3. Crucis 17. September.
4. Lucia 17. Dezember.

Der astronomische Jahreszeitgeist ist der Mond (☾).

## Von den Finsternissen.

Es werden im Jahre 1873 vier Finsternisse stattfinden, nämlich je eine sichtbare und eine unsichtbare Mond- und Sonnenfinsternis. — Die erste ist eine totale Mondfinsternis. Sie begibt sich am 12. Mai und dauert von Morgens 10 Uhr 4 Minuten bis Nachmittags 1 Uhr 46 Min. Bei uns wird man diese Erscheinung nicht sehen, dagegen in America, Australien und fast ganz Asien. — Am 26. Mai werden wir eine partielle Sonnenfinsternis beobachten, welche in Einsiedeln Morgens 8 Uhr 19 Min. beginnt und um 9 Uhr 46 Min. endigt. Ihren größten Betrag, nämlich von 2/3 Zollen (der Sonnen-

durchmesser zu 12" gerechnet) erreicht sie um 9 Uhr 2 Min. Auf der Erde überhaupt wird sie von Morgens 7 Uhr 36 Min. bis um 10 Uhr 7 Min. währen, und in Egypten, fast ganz Europa und Sibirien sichtbar sein. — Die dritte Finsternis begibt sich am Mond und ist total. Dieselbe wird den 4. Nov. Nachmittags 2 Uhr 37 Min. anfangen und um 6 Uhr 7 Min. zu Ende sein. Ihre Mitte fällt auf 4 Uhr 22 Min. Bei uns geht der Mond verfinstert auf und zeigt den Halbschatten der Erde noch eine Stunde lang nach seinem Austritt aus dem Kernschatten. Man wird diese Finsternis im südlichen Theil von Europa und Afrika, sowie in Asien und Australien beobachten, in ihrem Beginn auch im nordwestlichen Theil von America. — Endlich wird am 20. Nov. wieder eine partielle Sonnenfinsternis eintreten, jedoch nur im südlichen Eismeer gesehen werden. Ihr Anfang wird auf der Erde überhaupt auf 2 Uhr 14 Min. Morgens und ihr Ende auf 3 Uhr 59 Min. fallen. Ihre Größe wird 6 1/2 Zolle betragen.

## Die zwölf Zeichen des Thierkreises.

Widder	♈	Löwe	♌
Stier	♉	Jungfrau	♍
Zwillinge	♊	Waage	♎
Krebs	♋	Scorpion	♏
		♐	♏
		♑	♏
		♒	♏
		♓	♏

## Die Zeichen der Sonne und der Planeten.

Sonne	☉	Erde	♁
Merkur	☿	Mond	☾
Venus	♀	Mars	♂
		Jupiter	♃
		Saturn	♄
		Uranus	♅

## Die übrigen Kalenderzeichen.

Neumond	☾	Mond steht am höchsten	
Erstes Viertel	☾	(steigt ab)	
Vollmond	☽	Drachenhaupt	
Letztes Viertel	☾	Drachenschwanz	
Zusammenkunft	☽	Mond ist in Erdnähe oder	
Sechsterchein	☽	Perigeum	☾ Per.
Vierteerschein	☽	Mond ist in Erdferne oder	
Dritterchein	☽	Apogäum	☾ Apog.
Gegenschein	☽	B. heißt Vormittag.	
dir. rückläufig	☽	R. " Nachmittag.	
retr. rückläufig	☽	11. " 11r.	
Mond steht am tiefsten	☽	12. " Minuten.	
(steigt auf)	☽	Fastag	

## Tabelle der beweglichen Feste auf die Jahre 1874—1879.

Jahrzahl.	Sonnt. Buchst.	Septuagesima.	Aschermittwoch.	Ostern.	Pfingsten.	Fronleichnam.	Erster Sonntag des Advents.
1874	D	1. Hornung.	18. Hornung.	5. April.	24. Mai.	4. Brachm.	29. Winterm.
1875	C	24. Jänner.	10. Hornung.	28. März.	16. Mai.	27. Mai.	28. Winterm.
1876	BA	13. Hornung.	1. März.	16. April.	4. Brachm.	15. Brachm.	3. Christm.
1877	G	28. Jänner.	14. Hornung.	1. April.	20. Mai.	31. Mai.	2. Christm.
1878	F	17. Hornung.	6. März.	21. April.	9. Brachm.	20. Brachm.	1. Christm.
1879	E	9. Hornung.	26. Hornung.	13. April.	1. Brachm.	12. Brachm.	30. Winterm.

## Anmerkungen.

Fronfasttage sind der Mittwoch, Freitag, Samstag a. nach dem ersten Sonntag in der Fasten, b. nach Pfingsten, c. nach Kreuzerhöhung, d. nach dem dritten Sonntag im Advent.

Gehalten wird:

Das Fest des heiligen Namen Jesu am zweiten Sonntag nach heilige drei Könige.

Das Skapulierfest am 16. Heumonat oder am folgenden Sonntag.

1873.

Das Namensfest Mariä am Sonntag nach Mariä Geburt.

Das Rosenkranzfest am ersten Sonntag im Weinmonat.

Das Schußfest Mariä am zweiten Sonntag im Winterm.

Das Schußfest des heiligen Joseph am dritten Sonntag nach Ostern.

Das Fest des Herzens Jesu am Freitag nach dem zweiten Sonntag nach Pfingsten.

1.	Jänner. Januar.	☾ und Planetenlauf.
Mittw.	1 Neujahr. Beschn. Chr.	☉ in kl. Entf.
Donnst.	2 Makarius, Einsiedler.	☉ ☽ ♀
Freitag	3 Genovesa, Jungfrau.	☉ ☽ ♀ kalt
Samst.	4 Titus, Bischof u. M. † 98.	☉ * ♀
1. Flucht nach Egypten. Matth. 2.		☉ Aufg. 7 U. 49 M. Unterg. 4 U. 23 M.
Sonnt.	5 E. Telesphorus, † 139.	☾ Drittes Viertel, 10 Ubr 3 Minuten
Mont.	6 Heil. 3 Könige. Epiph.	Nachmittags, macht kalt und windig.
Dienst.	7 Luzian, Priester. u. Mart.	☉ in ♀
Mittw.	8 Severin, Apostel Desterr.	☉ ☽ ♀
Donnst.	9 Julian und Basilissa.	☉ ☽ kalt
Freitag	10 Agathon, Pappst. † 682.	☉ ☽
Samst.	11 Theodosius, Abt. † 529.	☉ ☽
2. Jesus 12 Jahre alt. Luf. 2.		☉ Aufg. 7 U. 46 M. Unterg. 4 U. 31 M.
Sonnt.	12 G. Ernest, Abt u. M.	☾ Vollmond, 4 Ubr 59 Minuten Nachmittags, gibt Sauee.
Mont.	13 Gottfried, Vet. XX I.	☉ ☽ ☉
Dienst.	14 Hilarius, Felix v. N.	☉ ☽ ☉ be-
Mittw.	15 Paul, Einsiedler. Maur.	☉ ☽ ☉ wölft
Donnst.	16 Marcellus, Pappst u. M.	☉ ☽ ☉
Freitag	17 Anton, Erzwat. d. Einsiedl.	☉ ☽
Samst.	18 Petri Stuhl. zu Rom.	☉ kalt
3. Hochzeit zu Cana. Joh. 2.		☉ Aufg. 7 U. 42 M. Unterg. 4 U. 41 M.
Sonnt.	19 G. N. Jesu. Kanut.	☉ in ♀
Mont.	20 Fabian u. Sebastian.	☉ Letztes Viertel, 9 Ubr 6 Minuten Nachmittags, bringt kalte Witterung.
Dienst.	21 Meinrad, Mart. Agn.	☉ ☽ ☉ un-
Mittw.	22 Vincenz, M. Anastas.	☉ ☽ ☉ freundlich
Donnst.	23 Emerent. Mar. Bern.	☉ ☽ ☉
Freitag	24 Timotheus, Bischof u. M.	☉ ☽ ☉
Samst.	25 Pauli Befehrung.	☉ in ♀
4. Des Hauptmanns Knecht. Matth. 8.		☉ Aufg. 7 U. 35 M. Unterg. 4 U. 51 M.
Sonnt.	26 G. Polykarp, Bischof.	☉ kalt
Mont.	27 Chrysostomus, Kirchenlehrer.	☉ Neumond, 6 Ubr 3 Minuten Nachmittags, ist bedeckt und mild.
Dienst.	28 Karl der Große, Kaiser.	☉ ☽ ☉
Mittw.	29 Franz v. Sales, Bischof.	☉ Perig.
Donnst.	30 Martina, Jgfr. u. Mart.	☉ * ☽ ☉ ge-
Freitag	31 Petrus Nolasce, Ordst.	☉ ☽ ☉ lind



Ein neuer Thierkreis.

Schleimvölk.

Es muß bekanntlich auf Erden fest alles nagelneu werden; So wollen wir den probiren, Den alten Thierkreis zu reformiren, Wohin — s'muß Jedermann empören — Zwilling und Jungfrau nicht gehören.

Den Jänner soll das Schleimvölk schmücken, Vertreten in Millionen Stücken. Die machen nicht großen Lärm, Und sorgen nur für ihr Gedärm.

Strecken sie aus ihrem Haus Von ungefähr die Hörner aus, So ist das eitel Schein, Man zieht sie sogleich wieder ein.

Verkaunte Freunde des Landwirts.

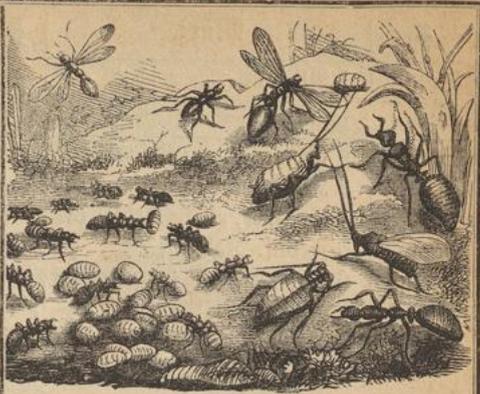
Flebermaus (Speckmaus), Igel, Spitzmaus und Maulwurf sind die unerfülllichsten Insektenfresser und deshalb wahre Wohlthäter des Landwirts. Es ist nicht wahr, daß die Speckmaus im Winter dem Bauer den Speck und die Würste im Rauchkamin wegfrisst. Diese Thiere kommen nur der Wärme wegen in den Kamin, hängen sich dort irgendwo an und halten ihren Winterschlaf, ohne Hunger und Durst zu fühlen. Auch saugen die Flebermäuse keine Milch aus den Eutern der Kühe und Ziegen, noch bringen sie den Kindern Käse oder den Erwachsenen Krätze. Dagegen vertilgen sie unermüßlich die Mai- und Mistkäfer und die schädlichen Rauyen. Ebenso

Notizen.

**Bauernregeln.** Anfang und End' vom Januar zeigen das Wetter für's ganze Jahr. — Wenn der Januar viel Regen bringt, wird der Gottesacker gedüngt. — Wirft der Maulwurf im Januar, so dauert der Winter bis Mai. — Nebel im Januar machen nasses Frühjahr. — Ist der Januar gelind, Lenz und Sommer fruchtbar sind.

**Mittel gegen den Magenkrampf.** Man nehme bei jedem Krampfanfall eine Messerspitze bis zu einem Theelöffel voll gepulvertes doppeltkohlensaures Natron mit Wasser. Oder es werden 3-4 Tropfen echtes ätherisches Kimmelöl in einem Eßlöffel voll Arak, Rum, Kirschgeist oder starken Brantwein auf einmal während des Krampfübels genommen.

2. <b>Hornung. Februar.</b>		☾ und Planetenlauf.
Samst.	1 Ignatius, Bischof u. M.	♀ in ♁
5.	Schifflein Christi. Matth. 8.	☉ Aufg. 7 U. 27 M. Unterg. 5 U. 3 M.
Sonnt.	2 <b>4. Mariä Lichtmess.</b>	♀ ☐ ♂
Mont.	3 Blasius, Bischof u. M.	♀ in ♁
Dienst.	4 Veronika. Andr. Cor.	☾ Erstes Viertel, 10 Ubr 39 Minuten Vormittags, abwechselnde Witterung.
Mittw.	5 Agatha, Jungf. u. Mart.	☾ ☐ ☉
Donnst.	6 Dorothea, Jgr. u. Mart.	☾ ☐ ☉
Freitag	7 Konualdus, Ordensst.	☾ ☐ ☉
Samst.	8 Johann von Matha.	♂ in ♁
6.	Arbeiter im Weinberg. Matth. 20.	☉ Aufg. 7 U. 16 M. Unterg. 5 U. 14 M.
Sonnt.	9 <b>9 Sept. Apollonia.</b>	☾ ☐ ☉ Regen
Mont.	10 Scholastika, Aebtissin.	☾ ☐ ☉ Vollmond, 0 Ubr 9 Minuten Nachmittags, Schneefall.
Dienst.	11 Adolph, Bischof. † 1222.	☾ ☐ ☉
Mittw.	12 Gulalia v. Barcel. M.	☾ ☐ ☉
Donnst.	13 Benignus. Ermenib.	☾ ☐ ☉ Apog.
Freitag	14 Valentinus, Pr. u. M.	☾ ☐ ☉ Schnee
Samst.	15 Faustinus, Martyrer.	♂ ☐ ☉
7.	Gleichniß vom Säemann. Luf. 8.	☉ Aufg. 7 U. 5 M. Unterg. 5 U. 23 M.
Sonnt.	16 <b>6 Ser. Juliana, M.</b>	☾ ☐ ☉
Mont.	17 Fintan, B. Julian.	☾ ☐ ☉
Dienst.	18 Simeon, Bischof u. Mart.	☾ ☐ ☉
Mittw.	19 Gabinus, Pr. u. Mart.	☾ ☐ ☉
Donnst.	20 Cleuther, Bischof. † 532.	☾ ☐ ☉
Freitag	21 Eleonora, Königin. † 1292.	☾ ☐ ☉
Samst.	22 Petri Stuhlfest. Ant.	☾ ☐ ☉ Stern
8.	Der Winde am Wege. Luf. 18.	☉ Aufg. 6 U. 54 M. Unterg. 5 U. 35 M.
Sonnt.	23 <b>6 Quinq. Hr. Fastn.</b>	☾ ☐ ☉
Mont.	24 Matthias, Apostel. † 63.	☾ ☐ ☉
Dienst.	25 Cäsar, Arzt. Waldburg.	☾ ☐ ☉
Mittw.	26 <b>Ascherm. Alexand.</b>	☾ ☐ ☉
Donnst.	27 Leander, Bischof. † 596.	☾ ☐ ☉
Freitag	28 Roman, Abt. † 460.	☾ ☐ ☉



**Die Summsen und Schmarozer.**  
 Zum Hornung, der gewöhnlich brummt, Paßt das Gefind das immer summt, Die Bienen, Mücken, Fliegen, Hornissen, Die sich allwärts einzubringen wissen, Den Rüssel in fremde Höfen stecken Und sie auf fremde Kosten ausschlecken, Sie kommen schmarozend zu jedem Feste In Schaaren als ungebetene Gäste; Kennen kein Ruhen und Rasten Und machen noch Fastnacht in der Fasten.

eifrige Jäger sind die Maulwürfe unter der Erde; rastlos stellen sie den Regenwürmern, Kellerasseln, Werrern, Engerlingen und Grabmäusen nach. Es ist nicht wahr, daß sie Pflanzenwurzeln fressen und so die Sämereien schädigen. Allerding's macht sich der Maulwurf unangenehm durch die Erdhaufen, die er aufwirft, und wird darum verfolgt. Wer indessen einen Maulwurf wegen eines solchen kleinen Nachtheils auf seinem Grundstück tödtet, läßt dafür eine unendliche Menge schädliches Gewürm am Leben und schadet sich selbst am meisten. Ebenso nützlich ist die Spitzmaus, die nahe mit dem Maulwurf verwandt ist; aber weil sie unglücklicher Weise den eigentlichen Mäusen gleicht, wird sie verfolgt. Ein Hauptjäger ist ferner der Igel, der Tag und Nacht den Insekten, Acker Schnecken, Käfern, Engerlingen und Würmern aller Art nachspürt, ganz besonders aber den Mäusen. Welchen unberechenbaren Schaden hat man früher der Landwirthschaft durch

**Notizen.**

**Bauernregeln.** Nimmt sich Hornung Schnee und Eis, verdient der nächste Mai den Preis. — Ist der Februar kalt und trocken, so soll der August heiß werden. — Wenn der Nordwind im Februar nicht will, kommt er sicher im April. — Nordwinde zu Ende Februar vermelden ein fruchtbares Jahr. — Trockene Fasten, gutes Jahr. — Lichtmess Sonnenschein, bringt mehr Schnee herein. — Lichtmess dunkel, wird der Bauer ein Junfer. — Wenn im Hornung die Schnaden geizen, müssen sie im März schweigen. — Petri Stuhlfest kalt, die Kält' noch länger anhält. — Im Hornung will der Bauer lieber einen hungrigen Wolf als einen Mann im Hemde auf dem Felde arbeiten sehen. —

**Mittel gegen Sodbrennen.** Man verbrenne einen Korb gänzlich; wenn er aufgehört hat zu glühen, so vermische man ihn auf einem Teller mit etwas Milch oder Wasser und nehme dieses Gemenge ein. Gewöhnlich hört die Krankheit bei dem zwei- oder dreimaligen Gebrauch dieses Mittels auf; die Säure des Magens ist augenblicklich gehoben.

3.		März.		☾ und Planetenlauf.	
Samst.	1	Albinus, Bischof. † 549.	☾	unfreundlich	
9.		Jesus wird versucht. Matth. 4.		☉	Aufg. 6 U. 39 M. Unterg. 5 U. 45 M.
Sonnt.	2	Ev. Simplicius.	☾	☉ ☽ ♀	
Mont.	3	Kunigunda, Kaiserin.	☾	☉ ☽ ♂	
Dienst.	4	Casimir, polnischer Prinz.	☾	☉ ☽ schön	
Mittw.	5	Front. Johann.	☾	☉ ☽	Erstes Viertel, 2 Ubr 1 Minute Vormittags, ist feucht und trüb.
Donnst.	6	Fridolin, Abt. † 539.	☾	☉ ☽	
Freitag	7	Thomas v. Aqu.	☾	☉ ☽ in	
Samst.	8	Johann v. Gott.	☾	☉ ☽ in	nass
10.		Verkündigung Christi. Matth. 17.		☉	Aufg. 6 U. 27 M. Unterg. 5 U. 55 M.
Sonnt.	9	Rem. Franziska.	☾	☉ ☽ ♀	
Mont.	10	40 Ritter, Mart. † 316.	☾	☉ ☽ h	
Dienst.	11	Cyriel und Method.	☾	☉ ☽ Apog.	
Mittw.	12	Gregor, Papst. † 604.	☾	☉ ☽ Sturm	
Donnst.	13	Nicephor, Bischof. † 828.	☾	☉ ☽	Vollmond 6 Ubr 20 Minuten Vormittags, bringt Sturm und Regen.
Freitag	14	Mathilde, Kaiserin.	☾	☉ ☽	
Samst.	15	Longinus, Mart. † 50.	☾	☉ ☽ Regen	
11.		Jesus treibt Teufel aus. Luk. 11.		☉	Aufg. 6 U. 13 M. Unterg. 6 U. 5 M.
Sonnt.	16	Oculi. Heribertus.	☾	☉ ☽	
Mont.	17	Patrizius. Gertrud.	☾	☉ ☽ ♀ glatt	
Dienst.	18	Gabriel, Erzengel.	☾	☉ ☽ Frühlinganf.	
Mittw.	19	Joseph. Mittefasten.	☾	☉ ☽	su. Nacht gl.
Donnst.	20	Eugenius, Bischof u. M.	☾	☉ ☽	in Tag
Freitag	21	Benediktus, Ordensstift.	☾	☉ ☽	Erstes Viertel, 10 Ubr 55 Minuten Nachmittags, ist windig und rauh.
Samst.	22	Bruder Klaus v. d. Blie.	☾	☉ ☽	
12.		Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6.		☉	Aufg. 5 U. 59 M. Unterg. 6 U. 16 M.
Sonnt.	23	Ev. Viktorian u. Gef.	☾	☉ ☽ *	
Mont.	24	Simon von Trient.	☾	☉ ☽	stür-
Dienst.	25	Maria Verkündigung.	☾	☉ ☽	miß
Mittw.	26	Ludger, v. Emmanuel.	☾	☉ ☽	größt. Glanz
Donnst.	27	Rupertus, Bischof. † 718.	☾	☉ ☽	Abends in
Freitag	28	Guntram, König. † 593.	☾	☉ ☽	Vollmond, 1 Ubr 30 Minuten Nach- mittags, bringt Regen.
Samst.	29	Armogastus, Mart.	☾	☉ ☽	
13.		Juden wollen Jesus steinigen. Joh. 8.		☉	Aufg. 5 U. 45 M. Unterg. 6 U. 25 M.
Sonnt.	30	Ev. Quir. u. Jul.	☾	☉ ☽	
Mont.	31	Balbina, Jungf. † 130.	☾	☉ ☽	Regen

Bauernregeln. Märzschnee thut Frucht und Weinstock weh. — Donner's im März, so schneit's im Mai. — Viel Regen im März, macht einen dürren Sommer.

Vorzügliches Mittel gegen den Husten. Man nimmt einen schwarzen Rettig, schneidet am Kopfe des selben eine Scheibe ab, höhlt den übrigen Theil des Rettigs aus, füllt die Oeffnung mit gestoßenem Raubzucker, deckt die abgeschchnittene Scheibe wieder darauf und setzt den Rettig in heiße Asche. Nachdem der Zucker geschmolzen, nimmt man täglich ein paar Theelöffel voll von demselben, so heiß, wie man es leiden kann.



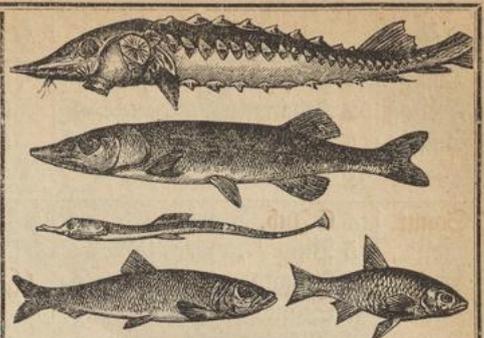
Die Verwandellen.

Aus dem Winter geht der Lenz hervor,  
Der bringt uns lieblichen Blumenflor.  
Zur Blume gehört der Schmetterling,  
Das lustige, schöne, heitere Ding.  
Wohl froch er als Wurm so plump und schwer  
Gefräßig auf fettem Blatt umher,  
Und hüllte dann als Puppe sich ein.  
Aber der März-Sonnenschein  
Hat ihn bald zu anderm Leben geweckt,  
Da hat er die neuen Flügel gestreckt  
Und schwang sich empor — in der engen Zeit  
Ein sinniges Bild der Unsterblichkeit.

die unvernünftige allgemeine Verfolgung der Spazier zugesügt? Und doch sind alle kleinen Vögel, natürlich die eigentlichen großen Raubvögel ausgenommen, die pflichteifrigsten Feld- und Gartenhüter, namentlich die, welche nur Insekten fressen. Allein selbst die Spazier bringen dem Bauer durch das Wegschneiden der Insekten unvergleichlich mehr Nutzen, als sie ihr durch das Stehlen von Getreidekörnern und Anfressen von Kirschschädigen. Die Verfolgung der Spazier rächt sich bitter durch das Ueberhandnehmen des Ungeziefers. Ferner gehören zu den allernützlichsten Vögeln die Eulen. Sie sind ein wahrer Segen für die Gegenden, wo sie sich niederlassen. Dennoch werden sie von der Dummheit verfolgt und an das Scheunenthor genagelt. Die Eulen aber sind gleichsam fliegende Kagen und fangen des Nachts die Mäuse in großen Mengen weg und vertilgen die verderblichsten Raupen. Der

Notizen.

4. April.		Mond und Planetenlauf.	
Dienst.	1 Hugo, Bischof. † 1132.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Mittw.	2 Franz von Paula.	☾ ☐ ♀	windig
Donnst.	3 Richard, Bischof. † 1253.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Freitag	4 Sidor, Bischof. 7 Schmerz. Maria.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Samst.	5 Vinzenz Ferrerius.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
14. Christi Einzug in Jerusalem. Matth. 21. ☉ Aufg. 5 U. 31 M. Unterg. 6 U. 35 M.			
Sonnt.	6 E Palmtag. Cölestin.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Mont.	7 Hermanus. Hegeſip.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Dienst.	8 Amantius, Bischof.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Mittw.	9 Maria Cleophea.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Donnst.	10 Gründonst. Ezechiel.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Freitag	11 Charf. Leo der Große.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Samst.	12 Charf. Julius, Papst.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
15. Auferstehung Christi. Mark. 16. ☉ Aufg. 5 U. 17 M. Unterg. 6 U. 44 M.			
Sonnt.	13 E Heil. Ostern. Herm.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Mont.	14 Ostern. Tiburtius.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Dienst.	15 Crescentia, Aebtiſſin.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Mittw.	16 Paternus, Bischof.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Donnst.	17 Rudolph, gemart. Knabe.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Freitag	18 Amedeus. Apollon.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Samst.	19 Gerold, Beicht. Leo IX.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
16. Jesus erscheint den Jüngern. Joh. 20. ☉ Aufg. 5 U. 4 M. Unterg. 6 U. 54 M.			
Sonnt.	20 E Quaf. Sulpitius, B.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Mont.	21 Anselmus, Erzbiſchof.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Dienst.	22 Soter u. Cajus, Mart.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Mittw.	23 Georgius, m. Halb.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Donnst.	24 Fidel v. Sigmaring.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Freitag	25 Markus, Evangelist. † 68.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Samst.	26 Cletus und Marzellin.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
17. Vom guten Hirten. Joh. 10. ☉ Aufg. 4 U. 52 M. Unterg. 7 U. 2 M.			
Sonnt.	27 E Miſ. Bitta, Dienſtm.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Mont.	28 Vitalis, Martyr. † 62.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Dienst.	29 Petrus, Miſſionär u. M.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀
Mittw.	30 Katharina von Siena.	☾ ☐ ♀	☾ ☐ ♀



Die Schwimmer.

April ist naß, d'rum ziemt diesem Mond  
 Das Volk, das im Wasser wohnt  
 Und doch dem Menschen gleicht im Bösen und Guten.  
 Da schwimmt groß und klein und rauh und glatt,  
 Bald rasch, bald langsam durch die Fluthen,  
 Mächte jedes haben, was der Andre hat,  
 Und gar oft frist einer den Andern.  
 Sie spielen und jagen, und laichen und wandern,  
 Nur die Stimme soll ihnen gebrechen,  
 Wie ging es erst, könnten sie sprechen!

Kauz und das Käuzchen  
 gelten bei unwissenden  
 Leuten als Todtenvögel,  
 indem sie des Nachts durch  
 ihren kläglichen Ruf in der  
 Nähe des Hauses, in dem  
 ein Kranker liegt, den bal-  
 digen Tod desselben an-  
 zeigen sollen. Die Wahr-  
 heit ist aber nur, daß diese  
 Vögel von dem unges-  
 wohnten Licht in der Kran-  
 kenstube angelockt werden.  
 Der gleichfalls vom Aber-  
 glauben beschriebene Kuf-  
 luk ist ein nicht genug zu  
 schätzender Beschützer der  
 Wälder, indem er gerade  
 die allerschädlichsten flache-  
 ligen Raupen des Pro-  
 zessionsspinners massen-  
 haft vertilgt. Dieser un-  
 ermüdbliche Gbäcker des  
 Frühjahrs ist vielleicht der  
 nützlichste Vogel, den wir  
 kennen, und dennoch war  
 früher in gewissen Staaten  
 ein Schußgeld auf ihn ge-  
 setzt. Der Fabel nach trug  
 der Kufuk im Wettgefang  
 mit der Nachtigall den  
 Preis davon, weil der  
 Esel Schiedsrichter war.  
 Diejenigen aber, welche  
 den Kufuk zur Ausrottung  
 verurtheilten, sehen an  
 Urtheilssähigkeit und Sach-  
 kenntniß weit, sehr weit  
 hinter jenem langohrigen  
 Kurfriecher zurück.

Notizen.

**Bauernregeln.** April kalt und naß, fällt Schnee und  
 faß. — Aprilschnee düngt, Märzschnee frißt. — Ist der  
 April schön und rein, wird der Mai dann milder sein — Kommt  
 die Gerste trocken in die Erde, ist ein großer Segen dir beschert. —  
 Wenn der Palmtag hell und klar, wird es geben ein gutes Jahr.  
 — Charfreitag Regen, geringer Erntesege. — St. Georg und  
 St. Marx drohen oft viel Argß. — Wenn der April Spektafel macht,  
 gibt's Heu und Korn in voller Pracht.

**Mittel gegen Gicht und Rheumatismus.** Man nimmt Co-  
 lophonium und fein gestohenen Bernstein, von jedem die Hälfte,  
 thut etwas Wachs und Gummiharz hinzu, schmilzt es über Licht  
 oder Kohlen zu einer flüssigen Masse und trägt es noch ganz  
 heiß auf ein neues dichtes Leinen, etwa von einer guten flachen  
 Hand groß, dick genug auf und legt es auf den leidenden Theil.



**6. Brachmonat. Juni.** und Planetenlauf.

22.	Sendung des hl. Geistes. Joh. 14.		⊙ Aufg. 4 U. 10 M. Unterg. 7 U. 45 M.
<b>Sonnt.</b>	1	<b>Hl. Pfingsten.</b> Juv.	♂ in ♀
<b>Mont.</b>	2	<b>Pfingstm.</b> Erasmus.	♁ Apog.
<b>Dienst.</b>	3	<b>Oliva,</b> Jungfrau.	♁ Erstes Viertel, 6 Ubr 55 Minuten
<b>Mittw.</b>	4	<b>Fronf.</b> Quirin, B.	♁ Vormittags, ist regnerisch
<b>Donnst.</b>	5	<b>Bonifazius,</b> Erzbischof.	♁ bedeckt
<b>Freitag</b>	6	<b>Norbertus,</b> Erz.	♁ ♂ ♂
<b>Samst.</b>	7	<b>Robert,</b> Abt. † 1159.	♁ Dir. naß

23. Christus befehlt zu taufen. Matth. 28. ⊙ Aufg. 4 U. 6 M. Unterg. 7 U. 51 M.

<b>Sonnt.</b>	8	<b>St. Hl. Dreif.</b> Med.	♁ Stern (U
<b>Mont.</b>	9	<b>Primus u. Felician.</b>	♁ wird Abend
<b>Dienst.</b>	10	<b>Margaretha,</b> Königin.	♁ Vollmond, 10 Ubr 37 Minuten
<b>Mittw.</b>	11	<b>Barnabas,</b> Apostel. † 70.	♁ Nachmittags, schön und warm.
<b>Donnst.</b>	12	<b>Fronleichn.</b> Dnuphr.	♁ ☾, ☽, ♀
<b>Freitag</b>	13	<b>Anton von Padua.</b>	♁ Moras in orbem
<b>Samst.</b>	14	<b>Basilius,</b> Erzbischof.	♁ Per. warm

24. Vom großen Abendmahl. Luf. 14. ⊙ Aufg. 4 U. 5 M. Unterg. 7 U. 55 M.

<b>Sonnt.</b>	15	<b>St. Vit,</b> Mod. u. Cres.	♁ ☽, ♀, ♂
<b>Mont.</b>	16	<b>Franz Regis.</b> Bemmo.	♁ Letztes Viertel, 4 Ubr 4 Minuten
<b>Dienst.</b>	17	<b>Kainer,</b> Bekennner.	♁ Sonnenschein.
<b>Mittw.</b>	18	<b>Markus u. Marzell.</b>	♁ ☽ ♀ son-
<b>Donnst.</b>	19	<b>Juliana Falconieri.</b>	♁ ♂ ♂ nig
<b>Freitag</b>	20	<b>Sylverius.</b> Herz-Jes.	♁ Tg. Somafg
<b>Samst.</b>	21	<b>Monsius v. Gonzaga.</b>	♁ in laft.

25. Vom verlorenen Schafe. Luf. 15. ⊙ Aufg. 4 U. 5 M. Unterg. 7 U. 56 M.

<b>Sonnt.</b>	22	<b>St. 10,000 Ritter.</b>	♁ ☽, ♀ heiß
<b>Mont.</b>	23	<b>Edeltrud,</b> Heil.	♁ ♀ in ♀
<b>Dienst.</b>	24	<b>Johann d. Tauf.</b> Geb.	♁ Neumond, 9 Ubr 43 Minuten
<b>Mittw.</b>	25	<b>Prosper,</b> Kirchenlehrer.	♁ Nachmittags, ist zu Regen geneigt.
<b>Donnst.</b>	26	<b>Johann u. Paul,</b> W.	♁ ♂ ♀ Ge-
<b>Freitag</b>	27	<b>Ladislaus,</b> König v. Ung.	♁ ♀ ☽ wit-
<b>Samst.</b>	28	<b>Leo II.,</b> Papst.	♁ ☽ ♀ ter

26. Berufung Petri. Luf. 5. ⊙ Aufg. 4 U. 8 M. Unterg. 7 U. 57 M.

<b>Sonnt.</b>	29	<b>St. Petrus u. Paul.</b>	♁ ♀ in ♀
<b>Mont.</b>	30	<b>Pauli Gedächtniß.</b>	♁ Apog. kühl

**Bauernregeln.** Wenn naß und kühl der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr. — Juni trocken mehr als naß, füllt mit gutem Wein das Faß. — Donner's im Juni, so geräth das Getreide. — Was Nebel für Wetter hält, solch Wetter in die Ernte fällt. — Nordwinde wehen Korn in's Land.

**Mittel gegen den Frost an Händen und Füßen.** Wer an Frost in Händen und Füßen leidet, der nehme grünen Kohl und lasse denselben in Wasser kochen. An jedem Abend stecke man die Hände oder die Füße, so heiß als man es irgend ertragen kann, in denselben. Nach dreimaligem Gebrauche dieses Mittels muß man aber wieder frischen Kohl kochen und das Mittel immer kurz vor dem Zubettegehen anwenden.



**Die Nastrockenen.**  
 Da sieht es schon besser aus,  
 Doch haben auch die ein Doppelhaus,  
 Und wie es scheint, ist auch ihnen bequem  
 Eine Art Zweifammersystem.  
 Zwei Länder, ein trodenes und ein nasses,  
 Steh'n offen, da bedarf's keines Passes,  
 Diesen Vögeln bleibt die Wahl,  
 Sie sind ja international.  
 Regel beobachten sie keine:  
 Bald nehmen sie Stelzenbeine,  
 Bald Hälse wie Schlangen  
 Oder Schnäbel wie Zangen.  
 Die Gule daneben versteht's auch nicht  
 Und macht ein trübseelig Gesicht.

als 1 Pfund Ochsenfleisch; gleichwohl sind 4 Pfund Milch überall beträchtlich billiger als 1 Pfund Ochsenfleisch. Da aber der Käse aus Milch bereitet wird, so ist auch dieser ein ausgezeichnetes Nahrungsmittel. Ja 1 Pfund Käse nebst 1 Pfund Brod ist ebenso nahrhaft, wie 2 Pfund Fleisch, und dennoch billiger; man muß nur nicht die feinsten Käsesorten haben wollen! Der Käse ist zugleich ein die Verdauung beförderndes, daher die Nahrungsmittel anderer Speisen unterstützendes Nahrungsmittel. Auch Bohnen, Erbsen und Linsen gehören unter die Hauptnahrungsmittel, doch müssen die Hülsen entriert werden, weil sie unverdaulich sind. Ganz unentbehrlich zur gesunden Ernährung ist reichlicher Genuß von Salz. Kartoffel allein, ungesalzen und ungeschmalzen und mit Ausschluß sonstiger Nahrungsmittel, können das Leben nicht dauernd erhalten.

**Notizen.**

7. Heumonats. Juli.		☾ und Planeten-
		lauf.
Dienst.	1 Theobald, Einsiedler.	☉ i. gr. Entf.
Mittw.	2 Maria Heims. Otto.	☾ Festes Viertel, 11 Uhr 46 Minuten
Donnst.	3 Lanfrank, Abt. Culo.	☽ Nachmittags, bringt feuchte Witterung
Freitag	4 Ulrich, Bischof zu Augsburg.	☿ ☽ ☿
Samst.	5 Marinus u. Theodot.	☿ ☽ ☿
27. Der Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5. ☉ Aufg. 4 u. 13 M. Unterg. 7 u. 56 M.		
Sonnt.	6 S. Jaias. Domin.	☿ ☽ ☿
Mont.	7 Willibald, Bischof.	☿ ☽ ☿
Dienst.	8 Kilianus, Bischof.	☿ ☽ ☿ windig
Mittw.	9 Cyrillus, Bischof.	☾ Vollmond, 7 Uhr 9 Minuten Vormittags, verurtheilt Wind und Regen.
Donnst.	10 7 Brüder M. u. Felicit.	☿ ☽ ☿
Freitag	11 Pius I., Papst. † 157.	☿ ☽ ☿
Samst.	12 Johann Gualbert.	☿ ☽ ☿ Perig.
28. Jesus speist 4000 Mann. Marc. 8. ☉ Aufg. 4 u. 19 M. Unterg. 7 u. 53 M.		
Sonnt.	13 S. 6. Anakletus, Papst.	☿ ☽ ☿
Mont.	14 Bonaventura, Bischof.	☿ ☽ ☿ Regen
Dienst.	15 Heinrich II., Kaiser.	☿ ☽ ☿ Hundst. Anf.
Mittw.	16 Faustus, Mart. † 304.	☾ Festes Viertel, 9 Uhr 34 Minuten Nachmittags, ist aufsteigend.
Donnst.	17 Alexius, Bekenner.	☿ ☽ ☿
Freitag	18 Friedrich, Bischof u. M.	☿ ☽ ☿
Samst.	19 Vinzenz von Paula.	☿ ☽ ☿ hell
29. Vom falschen Propheten. Matth. 7. ☉ Aufg. 4 u. 26 M. Unterg. 7 u. 46 M.		
Sonnt.	20 S. 7. Stapulierf. Mar.	☿ ☽ ☿
Mont.	21 Arbogast, Bischof. † 678.	☿ ☽ ☿ schön
Dienst.	22 Maria Magdalena.	☿ ☽ ☿
Mittw.	23 Apollinaris, Bischof.	☾ Neumond, 11 Uhr 10 Minuten Vormittags, verspricht beständiges Wetter.
Donnst.	24 Christina, Sgr. u. Mart.	☿ ☽ ☿
Freitag	25 Jakob, Apostel. Christ.	☿ ☽ ☿
Samst.	26 Anna, Mutter Mariä.	☿ ☽ ☿ heiß
30. Vom ungerechten Haushalter. Luc. 16. ☉ Aufg. 4 u. 34 M. Unterg. 7 u. 39 M.		
Sonnt.	27 S. 8. Pantaleon, Arzt.	☿ ☽ ☿ Apog.
Mont.	28 Nazarius u. Celsus.	☿ ☽ ☿
Dienst.	29 Martha, Jungfrau.	☿ ☽ ☿
Mittw.	30 Abdon u. Sennen, M.	☿ ☽ ☿
Donnst.	31 Ignaz v. Lojola, Ordst.	☿ ☽ ☿ Sonnenschein



Das Vogelrindvieh.

Stommt immer besser, in diesem Reich  
 Sieht man schon eher dem Vogel gleich,  
 Die Laube jedenfalls  
 Mit dem schnellen Flug, dem Juwelenhals.  
 Die Hühner aber — sie sind noch im Stall —  
 Sind schlechte Flieger in jedem Fall,  
 Und müssen da als echte Vogelrinder  
 Für Mann und Weib und Kinder  
 Den Lebensbedarf gewähren  
 Und mit Fleisch und Eiern uns nähren.  
 Doch gibt's unter ihnen auch Pfauen,  
 Die sind da um sie anzuschauen.

Gute Anstrichfarbe für Häuser.

Um einen graugrünl  
 icken Steinfarbenanstrich  
 zu erhalten, nimmt man  
 7 1/2 Maßtheile gelbschten  
 Kalk, 1 Maßtheil Kohlen-  
 schwärze (von Faulbaum-  
 holz), 1 1/2 Maßtheil Um-  
 bra, 1 1/4 Maßtheil gelbe  
 Erde und rührt diese Stoffe  
 mit weichem Wasser (Re-  
 gen- oder Flußwasser)  
 gut zusammen. Zu einem  
 steingrünen, etwas in's  
 Bläuliche spielenden An-  
 strich rührt man 2 Pfund  
 Kalk oder Kreide 1/4 Pfund  
 Chromgelb, 1/4 Pfund  
 Ultramarinblau und 1 Loth  
 Schwarz mit Wasser an.  
 Gelbliche Sandsteinfarbe  
 wird gemischt aus 4 Pfund  
 Kreide, 1/4 Pfund Ocker  
 und 2 Loth Schwarz, die  
 man erst 1 bis 2 Tage ein-  
 weicht und dann mit Kalt-  
 wasser anrührt.

Notizen.

Zur Hühnerzucht.  
 Man mische den Hüh-  
 nern recht oft Eierschalen  
 unter das Futter; das be-  
 wirkt ein fleißigeres Eier-  
 legen.

**Bauernregeln.** Ohne Thau kein Regen, heißt's im Juli  
 allerwegen. — Regen in der zweiten Hälfte des Juli hält gern  
 an. — Regnet's am Tag unsrer lieben Frauen, da sie das Ge-  
 birge thät beschauen, so wird sich das Regenwetter mehren und  
 noch 40 Tage lang währen.

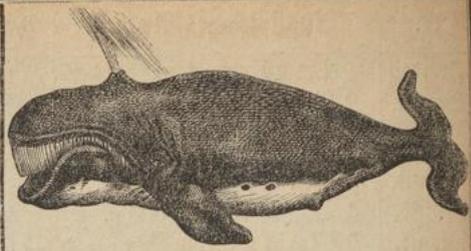
**Mittel gegen das Ausfallen der Haare.** Man kocht 1/2 Pfund  
 Eichenrinde, trocken, klein zerschnitten, in 1 Maß Regen- oder  
 Flußwasser 1/2 Stunde lang, seihet die Flüssigkeit nach dem Er-  
 kalten durch Fliesspapier und wäscht mit derselben jeden Abend  
 unmittelbar vor dem Schlafengehen die Kopfhaut, trocknet dann  
 die Haare sorgfältig ab, reinigt sie am Morgen mit einem engen  
 Staubkämme und reibt ein wenig Olivenöl ein.



9. <b>Herbstmonat. Sept.</b>		☾ und Planetenlauf.
Mont.	1 Berena, Isfr. Aegid.	♀ in ♀
Dienst.	2 Leonz, M. Stephan.	☾, ♀ warm
Mittw.	3 Mansuetus, Bischof.	♀ in ♀
Donnst.	4 Rosalia, Jungfrau.	♂ ☉
Freitag	5 Laurenz Justin., B.	☉ u. bedekt. (Per.)
Samst.	6 Magnus, Abt.	
36. Vom ungerechten Mammon. Matth. 6. ☉ Aufg. 5 U. 28 M. Unterg. 6 U. 27 M.		
Sonnt.	7 & 14. Schutzengelfest.	♀ in ♀
Mont.	8 Mariä Geburt.	Reif
Dienst.	9 Seraphina, Wittfrau.	(☐) ♀ kühl
Mittw.	10 Nikolaus, von Tolentin.	(☐) ♀ ange-
Donnst.	11 Felix u. Regula, M.	(☉) nehmt
Freitag	12 Guido, Bekenner. †1012.	Bestes Viertel, 4 Uhr 16 Minuten Nachmittags, ist meist schön und angenehm.
Samst.	13 Eulogius, Patriarch.	☉ Aufg. 5 U. 38 M. Unterg. 6 U. 12 M.
37. Vom Jüngling zu Naim. Luk. 7. ☉ Aufg. 5 U. 38 M. Unterg. 6 U. 12 M.		
Sonnt.	14 † Erhöhung. Nam. M.	☾, ☉, ♀ schön
Mont.	15 Nikomedes, Martyrer.	♂ ☉ ☉ son-
Dienst.	16 Cornelius u. Cyprian.	(☐) ♀ nig
Mittw.	17 Fronz. <small>Wundmaale des hl. Franz v. Ass.</small>	veränderlich
Donnst.	18 Thomas, Erzbischof.	(☉) ♀ Regen
Freitag	19 Januarius, Mart.	(☐) ♀ schön
Samst.	20 Eustachius, Mart.	☐ Δ ☉
38. Vom Wasserfüchtigen. Luk. 14. ☉ Aufg. 5 U. 47 M. Unterg. 5 U. 59 M.		
Sonnt.	21 16. Sidgen. Bettag.	☉ Neumond, 6 Uhr 27 Minuten Nachmittags, bringt regnerische Witterung.
Mont.	22 Mauritius, Martyrer.	☉ in ♀, Tag u. Nacht gleich.
Dienst.	23 Linus, B. u. M. Thef.	Herbstanfang.
Mittw.	24 Maria de Merc. Gerh.	(♀) wird Abendst.
Donnst.	25 Cleophas, Jünger Jesu.	(☐) ♀
Freitag	26 Justina, Mart. z. Nikom.	
Samst.	27 Cosmas u. Damian.	
39. Vornehmstes Gebot. Matth. 22. ☉ Aufg. 5 U. 56 M. Unterg. 5 U. 45 M.		
Sonnt.	28 & 17. Adelrich, Ver.	Bestes Viertel, 3 Uhr 32 Minuten Nachmittags, unbeständige Witterung.
Mont.	29 Michael, Erzengel.	☾
Dienst.	30 Ursus u. Vift. Hieron.	naß

**Bauernregeln.** Schöner Aegiditag zeigt guten Herbst an. — Ziehen zu Mariä Geburt die Schwalben noch nicht fort, so wollen sie sehen, wie die Blumen im Weinmonat stehen. — Wie das Wetter zu Mariä Geburt, so soll es noch acht Wochen sein. — Wenn am Matthäustag gutes Wetter ist, so hoffen die Weingärtner auf's Jahr viel Wein. — Viel Eichen um Michaeli, viel Schnee um Weihnachten.

Ein probates Mittel gegen Hühneraugen ist die Jodtinktur. Man trägt dieselbe mit einem Pinsel auf das Hühnerauge auf und fährt damit mehrere Tage fort. Nach jedem Aufstreichen vermindert sich der Schmerz, die Hornhaut wird immer dünner und endlich gewinnt die Haut ihre ursprüngliche Weichheit wieder. Bei der Anwendung dieses Mittels muß man aber vorsichtig sein, weil die Tinktur giftig ist.



Der Waltsch.

Vom Baumkönig zum Waltsch! — Wohlan, Der weite Sprung sei gethan! Es ist derselbe Gott, dessen Ruf Den Kleinen wie den Großen schuf. Das Leben sollte sich immer erneuen, In allen Formen und Elementen Sollten die Wesen sich freuen, Die so verschiedenartig sich trennten In der Fluth, in der Lust, auf der Erde, Daß Alles ein Lobgesang werde. Selbst was dem blöden Sinn als veraltet Er scheint und als mißgestaltet, Soll für Gottes Weisheit zeugen, Vor dem sich Erd und Himmel beugen.

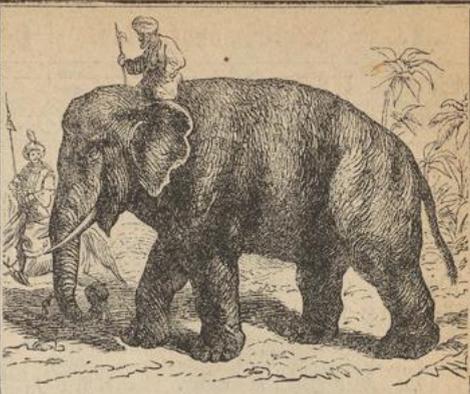
Kräfte aushalten, dann nimmt ihn das nasse Grab auf. — Biale sieht diese Scene und dann — was muß in seinem edlen Herzen vorgegangen sein in diesem Augenblick? — dann macht er den Schwimmgürtel von sich los und gibt ihn dem Fremden. Eine Weile schwimmt er noch fort, dann sinkt er unter, seine Großmuth mit seinem Leben bezahlend. Der Name des geretteten Ehepaars ist Marco del Pont; sie haben diese Geschichte erzählt.

Notizen.

Statistisches.

Nach der letzten Volkszählung (1870) in den Vereinigten Staaten betrug die dortige Bevölkerung 38,555,983 Seelen. Die Stadt New-York zählte 942,000 Einwohner, ihre Schwesterstadt Brooklyn 396,000 E. und Philadelphia 674,000 E. Dieses sind die drei bedeutendsten Städte der nordamerikanischen Union, in welcher seit zehn Jahren die Bevölkerung sich um 7,112,662 Seelen vermehrt hat. In den früheren Jahrzehnten hatte die Bevölkerung jedoch rascher zugenommen und das Ergebnis der letzten Volks-

10.	Weinmonat. Okt.	☾ und Planetenlauf.
Mittw.	1 Remigius, Bischof.	☉ un-
Donnst.	2 Leodegar, Bischof u. M.	☽ beständig
Freitag	3 Candidus, Martyrer.	☾ ☉ ☽
Samst.	4 Franz, v. Assisi, Ordensst.	☾ ☉ ☽
40. Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9. ☉ Aufg. 6 U. 6 M. Unterg. 5 U. 30 M.		
Sonnt.	5 18. Rosenkranzfest.	☾ Perig.
Mont.	6 Bruno, Ordensstifter.	☾ Vollmond, 6 Ubr 7 Minuten Vormittags, ist aufhellend.
Dienst.	7 Justina, Jgfr. u. Mart.	☾ ☉ ☽ schön
Mittw.	8 Brigitta, Wittwe. †1373.	☾ ☉ ☽
Donnst.	9 Dionysius, Bischof.	☾ ☉ ☽ be-
Freitag	10 Franz, v. Borgias, Jesuit.	☾ ☉ ☽
Samst.	11 Burkardus, Befenmer.	☾ ☉ ☽ wölft
41. Königl. Hochzeit. Matth. 22. ☉ Aufg. 6 U. 15 M. Unterg. 5 U. 17 M.		
Sonnt.	12 19. Maxim., Luz.	☾ Drei und Schwyz (Reichweib)
Mont.	13 Eduardus, König.	☾ Erstes Viertel, 7 Ubr 1 Minute Vormittags, ist unbeständig.
Dienst.	14 Calixtus, Paps. u. Mart.	☾ ☉ ☽ ab-
Mittw.	15 Theresia, Jgfr. u. Ordst.	☾ ☉ ☽ wech-
Donnst.	16 Gallus, Abt. † 646.	☾ ☉ ☽ (Ap. seln-
Freitag	17 Hedwig, Herzogin. †1243.	☾ ☉ ☽
Samst.	18 Lukas, Evangelist. † 80.	☾ ☉ ☽ de
42. Sehn des königlichen Beamten. Joh. 4. ☉ Aufg. 6 U. 26 M. Unterg. 5 U. 4 M.		
Sonnt.	19 20. Petrus, v. Meant.	☾ Witterung
Mont.	20 Wendelin, Abt. Vital.	☾ Neumond, 11 Ubr 31 Minuten Vormittags, bringt kalten Regen.
Dienst.	21 Ursula, Jgfr. u. Mart. *)	☾ ☉ ☽ Regen
Mittw.	22 Salome, Cordula.	☾ ☉ ☽
Donnst.	23 Severinus, Bischof.	☾ ☉ ☽
Freitag	24 Raphael, Erzengel.	☾ ☉ ☽
Samst.	25 Crispin u. Crispinian.	☾ ☉ ☽ kalt
43. Des Königs Rechnung. Matth. 18. ☉ Aufg. 6 U. 56 M. Unterg. 4 U. 52 M.		
Sonnt.	26 21. Evaristus, P.	☾ ☉ ☽ regnerisch
Mont.	27 Florentin, Sabina.	☾ ☉ ☽
Dienst.	28 Simon u. Judas, Ap.	☾ ☉ ☽
Mittw.	29 Narzissus, Bischof u. M.	☾ Erstes Viertel, 0 Ubr 46 Minuten Vormittags, macht meist nas.
Donnst.	30 Serapion, Bischof.	☾ ☉ ☽ trüb
Freitag	31 Wolfgang, Bischof.	☾ ☉ ☽



Die Dickhäuter.

Eine zahlreiche Klasse, Die man gleich kennt, wenn man sie nennt, Eine nie aussterbende Rasse. Der Rüssel ist ihr Hauptinstrument, Geeignet zum Dreinschlagen Und die Nase hoch zu tragen, Reißt Bäume um und trinkt gern Schnaps, Man läßt sich's wohl sein und denkt: Ich hab's. Grob und plumy ist man, doch leidlich g'scheid, Tut andern im Grund wenig zu leid, Doch keinem Mitleid oder Gefühl mag's gelingen Durch diese Haut zu dringen.

zählung entspricht nicht den gehegten Erwartungen. Am 1. Dezember 1871 zählte das deutsche Reich 41,058,139 Bewohner. Es hat in den letzten vier Jahren um 951,181 Seelen zugenommen; freilich ist auch Elsaß und Lothringen zum Reiche gekommen, aber dagegen hat der Krieg mit Frankreich große Lücken in die Bevölkerung Deutschlands gerissen. Die größten Städte des deutschen Reiches sind:

- 1) Berlin mit 826,341 Einwohnern.
- 2) Hamburg 235,365 G.
- 3) Breslau 208,025 G.
- 4) Dresden 177,095 G.
- 5) München 169,612 G.
- 6) Köln 129,251 G.
- 7) Regensburg 114,549 Einw.
- 8) Königsberg 112,123 Einw.
- 9) Leipzig 107,575 G.
- 10) Hannover (mit Lünden) 106,520 Einw.
- 11) Danzig 94,377 G.
- 12) Stuttgart 91,823 G.
- 13) Frankfurt am Main 90,748 Einw.
- 14) Straßburg 85,529 G.

Notizen.

**Bauernregeln.** Wirft der Maulwurf sehr spät im Oktober, so müssen um Neujahr die Mücken tanzen. — Kommt die Feldmaus in's Dorf, so sorg um Holz und Torf.

**Mittel gegen den Wurm im Finger.** Man nehme ein Hühnerrei, mache ein Loch in dasselbe, lasse daraus das Weiße ablaufen, thue einen kleinen Theelöffel voll Kochsalz zu dem zurückbleibenden Gelben und brate die Mischung in der Eierschale tüchtig in heißer Asche. Dann streiche man dieselbe auf einen leinenen Lappen und lege sie, so heiß man es irgend leiden kann, um den leidenden Finger und mache dann einen weitem Verband darüber.

\*) Am 21. feiert das Stift Einsiedeln das Gedächtniß seiner Hebe zc.

11. Wintermonat. Nov.		☾ und Planetenlauf.
<b>Samst.</b>	1 <b>Aller Heiligen,</b>	☾ ☐ ☿
44.	Vom Zinsgrofchen. Matth. 22.	☉ Aufg. 6 U. 46 M. Unterg. 4 U. 41 M.
<b>Sonnt.</b>	2 <b>22. Aller Seelen.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Mont.</b>	3 <b>Ida, Gräfin. Pirmin.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Dienst.</b>	4 <b>Carolus Borromäus.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Mittw.</b>	5 <b>Zacharias, Vater des heil. Johann Bapt.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Donnst.</b>	6 <b>Leonardus, Einsiedler.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Freitag</b>	7 <b>Engelbert, Erzb. u. M.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Samst.</b>	8 <b>4 gefr. Brüder. Gottf.</b>	☾ ☐ ☿
45.	Des Obersten Tochter. Matth. 9.	☉ Aufg. 6 U. 56 M. Unterg. 4 U. 32 M.
<b>Sonnt.</b>	9 <b>23. Theodor, Mart.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Mont.</b>	10 <b>Andreas Ap., Theat.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Dienst.</b>	11 <b>Martinus, Bischof.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Mittw.</b>	12 <b>Martinus, Papst u. M.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Donnst.</b>	13 <b>Stanislaus Kostka.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Freitag</b>	14 <b>Elisabetha, v. Laur.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Samst.</b>	15 <b>Leopoldus, Markgraf.</b>	☾ ☐ ☿
46.	Vom Seufförlein. Matth. 13.	☉ Aufg. 7 U. 7 M. Unterg. 4 U. 23 M.
<b>Sonnt.</b>	16 <b>24. Dthmarus.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Mont.</b>	17 <b>Gregorius, Bischof.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Dienst.</b>	18 <b>Maximus, Bischof. † 460.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Mittw.</b>	19 <b>Elisabeth, Wittve.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Donnst.</b>	20 <b>Felix v. Valois, Pr.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Freitag</b>	21 <b>Maria Dpfer. Columb.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Samst.</b>	22 <b>Cäcilia, Jungfr. u. Mart.</b>	☾ ☐ ☿
47.	Gräuel der Verwüstung. Matth. 24.	☉ Aufg. 7 U. 17 M. Unterg. 4 U. 16 M.
<b>Sonnt.</b>	23 <b>25. Clemens, Papst.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Mont.</b>	24 <b>Chryfogonus, Mart.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Dienst.</b>	25 <b>Ratharina, Jgfr. u. Mart.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Mittw.</b>	26 <b>Konrad, Bischof. † 976.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Donnst.</b>	27 <b>Barlaam u. Josaphat.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Freitag</b>	28 <b>Sosthenes, Mart. † 70.</b>	☾ ☐ ☿
<b>Samst.</b>	29 <b>Saturnin, Bischof.</b>	☾ ☐ ☿
48.	Zeichen des Gerichts. Lut. 21.	☉ Aufg. 7 U. 27 M. Unterg. 4 U. 11 M.
<b>Sonnt.</b>	30 <b>1. Adv. Andreas.</b>	☾ ☐ ☿



**Die Friedlichen.**

Es leben die Friedlichen, Geselligen, Die Erhaltenden, Nährenden, Die Einfachen, Ansteltigen, Hundertsachen Nutzen Gewährenden! Diese Friedlichen, wie wir sie kennen, Dürfen wir unsre Genossen nennen, Als Genossen in Krieg und Frieden Von der Vorsicht uns beschieden, Das Leben uns zu erhalten Und angenehmer zu gestalten; Drum gilt's für den Reichen und Armen: „Der Gerechte soll sich seines Viehes erbarmen.“

**Der größte Rebstock der Welt.**

Derselbe ist in der Nähe von Santa Barbara in Californien und ward vor etwa siebenzig Jahren von Donna Marcellina Demingez gepflanzt. Seine Zweige bedecken fünftausend Quadratfuß und tragen jährlich über zehntausend Pfund Trauben. Der Stamm hat, wo er am dicksten ist, vier Fuß und vier Zoll Umfang. Die Pflanze in dieses Rebstocks ward hundert und fünf Jahre alt und hinterließ eine Nachkommenschaft von 300 Köpfen, nämlich Kinder, Enkel und Urenkel.

**Notizen.**

**Die größten Fässer der Welt.**

Das berühmte Heidelberger Faß, 1751 unter Kurfürst Karl Theodor erbaut, faßt 250 Fuder (283,000 Flaschen). In der Londoner Brauerei Barklay sind aber 6 Fässer, die mehr als noch einmal so groß, und 17 Fässer, die mehr als die Hälfte, und 37, die beinahe eben so groß sind als das Heidelberger Faß.

**Bauernregeln.** Steigt das Wasser im November, so geschieht es alle Wintermonate und es fehlt eine reiche Getreibeernte in Aussicht. — Auf Allerheiligen hau einen Span aus einer Buche: ist er trocken, wird der Winter kalt; ist er naß, wird der Winter feucht. — Andreasschnee thut dem Korn weh.

**Mittel wider die Warzen.** Man nehme eine von den großen schwarzen nackten Schneeden, wie sie sich in Wiesen finden, bestreiche damit die Warzen drei Mal hintereinander, wornach an denselben ein zäher Schleim haften bleibt. Dieser Schleim muß drei Tage hindurch auf den Warzen sitzen bleiben, dieselben dürfen also in dieser Zeit vom Wasser nicht berührt werden. Nach Verlauf dieser Zeit fallen sie ab.

12. <b>Christmonat. Dez.</b>		D und Planetenlauf.	
Mont.	1 Eligius, Bischof. † 695.		
Dienst.	2 Bibiana, Jungfr. u. M.		falt
Mittw.	3 Franz Xaver. Luzius.		
Donnst.	4 Barbara, Jungfr. u. M.		
Freitag	5 Sabbas, Abt.		
Samst.	6 Nikolaus, Bischof.		
49. Johannes im Gefängniß. Matthy. 11.  Aufg. 7 u. 34 M. Unterg. 4 u. 8 M.			
Sonnt.	7 <b>G. Adv.</b> Ambrosius.		
Mont.	8 <b>Maria Empfängniß.</b>		
Dienst.	9 Leokadia, Jgfr. u. Mart.		feucht
Mittw.	10 Melchisedes, Papst.		
Donnst.	11 Damasus, Papst. † 384.		
Freitag	12 Synesius, Mart.		
Samst.	13 Jod. Luzia. Ott.		
50. Zeugniß Johannes. Joh. 1.  Aufg. 7 u. 42 M. Unterg. 4 u. 9 M.			
Sonnt.	14 <b>G. Adv.</b> Nicasius.		
Mont.	15 Gusebius, Bischof. † 370.		
Dienst.	16 Adelheid, Kaiserin. † 999.		bedeckt
Mittw.	17 <b>Fronf.</b> Lazarus.		
Donnst.	18 Wunibald, Abt. † 760.		
Freitag	19 Remesius, Mart.		
Samst.	20 Christian, Mart.		
51. Rufende Stimme. Luf. 3.  Aufg. 7 u. 45 M. Unterg. 4 u. 10 M.			
Sonnt.	21 <b>G. 4. Adv.</b> Thomas.		
Mont.	22 Zeno, Soldat u. Mart.		
Dienst.	23 Victoria, Jgfr. u. Mart.		
Mittw.	24 Adam und Eva.		
Donnst.	25 <b>Heiliger Christtag.</b>		
Freitag	26 Stephanus, Diakon.		
Samst.	27 Johannes, Apost. u. Ev.		
52. Simeons Weissagung. Luf. 2.  Aufg. 7 u. 48 M. Unterg. 4 u. 15 M.			
Sonnt.	28 <b>G. Unschuldige Kindl.</b>		
Mont.	29 Thomas, Erz. u. Mart.		
Dienst.	30 David, König u. Prophet.		
Mittw.	31 Sylvester, Papst. † 335.		



**Maus- und andre Affen.**

Gut ab! von der Wissenschaft wegen. Affen sind uns vielfach überlegen, Sie klettern, ein vollkommenes Ganzes, In Kraft der vier Hände und des Schwanzes, Haben den Nock schon angeboren, Auch etwas gröhre Ohren. Dünken sich d'rum etwas Rechtes Als Urväter des Menschengeschlechtes, Das leider in vielen Exemplaren Es diesen nobeln Vorfahren Gleich oder zuvorzuthun strebt, Und genau nach deren Vorbild lebt. In solcher Richtung mag es gelingen Es wieder zum Schleimthier zu bringen.

**Beste Nahrung für Wiedergenesende.**

Man schlage das Weisse von einem Ei zu Schnee, rühre den Dotter und etwas lauwarne Milch hinzu und giese das Ganze in einen Schoppen frisch gemolkene Milch. Das kräftigt sehr und ist billig.

**Notizen.**

**Die dickste Frau von Paris.**

Im Februar 1872 starb in Paris die Frau Geniot, eine Schweinemeckerin; sie wog 514 Pfund. Ihr Sarg war über 1 1/2 Meter breit. Seit 10 Jahren hatte sie ihr Geschäftszimmer nur verlassen, um sich schlafen zu legen. Gusti aber war Frau Geniot schlank und sehr schön; im Revolutionsjahre 1848 hatte sie sogar die „Göttin der Freiheit“ dargestellt. Erst Freiheitsgöttin und dann — Schweinemeckerin! Es steckt doch Sinn darin, mehr, als Mancher meint.

**Bauernregeln.** Die zwölf Tage und Nächte von der Christnacht bis zum heiligen Dreifönigstag sollen der Reihenfolge nach die Witterung der folgenden zwölf Jahresmonate anzeigen. — Ist es in den Weihnachtsfeiertagen windig, so sollen die Bäume im folgenden Jahr viel Obst tragen. — Bläst der Wind am Stephanitag, wird der Wein auf's Jahr schlecht.

**Mittel gegen Sommersprossen.** Man vermeide die Sonnenstrahlen und das Schwitzen in freier Luft und wasche sich täglich drei bis vier Mal mit Theerwasser. Man erhält dasselbe, indem ein Theil Theer mit fünf Theilen Wasser übergossen und geschüttelt und nach zwölf Stunden das über dem Theer stehende Wasser abgeseiht wird.